

# Futurama in Love

## Die Fry und Leela Story

Von Tichue

### Kapitel 3: 1. Warum liebt sie mich nicht - S.3

Leela legte ihre Hand auf seine Schulter und sah ihrem Freund tief in die Augen. Sein liebeskrankes Herz begann von neuem zu rasen und schlug vor Aufregung bis zum Hals. Frys ganzer Körper und all seine Muskeln waren angespannt und bebten vor Erwartung.

„Fry...“ Begann sie zögerlich. „Ja, Leela...“ Hauchte er und setzte einen verführerischen und erwartungsvollen Blick auf.

„Nun weißt du ich mag dich wirklich sehr...“

„Ich dich auch!“ Unterbrach er sie spontan und rückte ein paar cm näher.

Leela seufzte kurz während sie sich eine violette Haarsträne aus dem Gesicht strich. „Aber das mit uns beiden würde nicht funktionieren...Du wirst immer mein Freund bleiben egal was passiert, aber bitte erwarte nicht mehr von mir als meine Freundschaft.“ Sie drückte den Blumenstrauß in Frys Hand von sich weg, sah ihm ins Gesicht und sprach: „Diese Rosen sind wirklich wunderschön, aber du solltest sie einem Mädchen schenken die deine Liebe zu schätzen weiß. Irgendwo da draußen wartet die Richtige auf dich und wenn du sie einmal gefunden hast, dann solltest du sie nie wieder gehen lassen.“ Sie lächelte sanft als sie das sagte.

„Also dann, wir sehen uns am Montag!“ Leela klopfte ihm beherzt auf die Schulter und drehte sich mit einem knappen „Ciao“ um. Dann verschwand sie hinter der nächsten Ecke.

Frys Herz war gebrochen. Regungslos stand er da und starrte in die Richtung in die seine Liebste eben verschwunden war. Leela hatte ihn einfach stehen lassen!

Er liebte diese Frau so sehr, aber sie schien das nicht zu interessieren. Noch nicht einmal die Blumen wollte sie haben. Fry schluckte. Er unterdrückte seine Tränen, jedoch nicht die Traurigkeit die in diesem Moment sein Herz ergriff.

„Ich liebe dich...“ Wisperte er leise

„Verdammt, das kanns doch nicht gewesen sein!“ Fry warf sich wütend von einer Seite des Bettes auf die andere. Er starrte auf sein Handy das neben ihm auf dem Nachttischen lag. Das Display war leer. Keine Nachrichten.

„ARGL!“ Stöhnte er und verschränkte die Arme während er missmutig die Zimmerdecke anstarrte. „Es ist Freitagabend und ich hock allein in Benders Schrank herum! Wieso zur Hölle hab ich schon wieder kein Date!?“ Fry schlug wütend mit der

Faust auf die Matratze.

„Sogar Bender hat eine Verabredung! Da kann ich mich ja gleich besaufen... Naja mal sehen was Benders geheimer Schnapsvorrat so hergibt.“ Schwerfällig und etwas lustlos setzte sich der frustrierte Knabe auf und schlenderte zu einer Kühltruhe. Mit einem kurzen "Klack" öffnete sich die Kiste.

„Ah, wenigstens du lässt mich nicht im Stich, Jim Beam!“ Lächelte Fry und griff von oben nach der Schnapsflasche.

Doch was war das? Er begann sie zu schütteln. „Die ist ja leer!“ Rief der Junge wütend. Wie in Panik durchwühlte er die ganze Kühltruhe und suchte nach etwas Hochprozentigem. „Die sind ja alle leer...Uff...Und was soll ich jetzt trinken!“ Frustriert lies er sich auf den Boden sinken. „Schweinerei! Erst kein Date mit Leela, dann ist Bender nicht da und jetzt kann ich mich noch nicht mal voll laufen lassen!? Ein scheiß Tag!“ Er warf die leere Jim Beam Flasche an die Wand.

Sie zerbrach in tausend Stücke, nur um sich wenige Sekunden später wieder von selbst zusammen zusetzten. „Blöde unzerbrechliche Pfandflaschen, in der Zukunft ist das einige was man anscheinend zerbrechen kann mein Herz!“

Wut stieg in ihm hoch. „Dann geh ich eben was Trinken, ich muss hier sowieso raus!“ Er schnappte sich seine rote Jacke und die letzten 5\$ die er unter seinem Kopfkissen gebunkert hatte und marschierte zur Tür hinaus. Auf dem Weg zum Ausgang fielen ihm noch einmal seine Rosen ins Auge. „50\$ für die Tonne, danke für gar nichts!“